



Liebe Leserinnen und Leser,

pünktlich zum Herbstanfang hat das Wetter mal wieder gezeigt, was es kann – nass, windig und alles andere als gemütlich. Aber das hält uns natürlich nicht auf, oder? Wir hoffen, dass alle einen guten Start in das neue Schuljahr hingelegt haben und der Wohlfühlfaktor jedes Einzelnen nicht vom Wetter abhängt. Na ja, wenigstens nicht ausschließlich.

Herzliche Grüße
Michael Roth und Sabine Dalumpines

Es geht um unsere Kinder



Silke Müllers Worte trafen ins Mark und fesselten die rund 150 Zuhörerinnen und Zuhörer in der Aula des Rupert-Neß-Gymnasiums. Gebannt verfolgte das Publikum, wie Niedersachsens Digitalbotschafterin die Gefahren der digitalen Welt thematisierte – denn es geht um nichts Geringeres als um die Zukunft unserer Kinder. Eingeladen hatten die Volkshochschule Wangen und das RNG im Rahmen ihrer Kooperation.

Kinder müssen Schlimmes sehen

Bereits Grundschulkinder, so berichtete Müller, stoßen in Klassen-Chats oder auf Plattformen wie TikTok und Instagram auf Gewaltvideos, Pornografie oder extremistische Inhalte. „Diese Bilder brennen sich in die Köpfe ein und hinterlassen Spuren“, warnte sie. Auch Snapchat sei gefährlich: Dort lockten Kriminelle Kinder dazu, freizügige Bilder zu verschicken – mit der Folge von Erpressung oder Mobbing.

Eltern, so ihre Kritik, reduzierten Medienerziehung oft auf das Begrenzen der Bildschirmzeit. „Nicht die Dauer ist entscheidend, sondern die Inhalte“, betonte sie. Wichtig sei, Kinder im digitalen Alltag eng zu begleiten. „Fragen Sie nicht nur, wie es in der Schule war – sondern auch: Was hast du heute im Netz erlebt?“

"Posten Sie keine Fotos!"

Dringend riet Müller zudem davon ab, Kinderfotos in Statusmeldungen, Chatverläufen oder auf Schul-Homepages zu veröffentlichen. Solche Bilder könnten leicht in falsche Hände geraten. „Wir dürfen Kinder nicht durch unbekannte Veröffentlichungen angreifbar machen“, mahnte sie.

Das Publikum hörte aufmerksam zu, viele nickten zustimmend oder machten sich Notizen. Am Ende nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, ein handsigniertes Exemplar von Müllers Spiegel-Bestsellern „Wir verlieren unsere Kinder“ oder „Wie schützen wir unsere Kinder?“ zu erwerben – und mit der Referentin persönlich ins Gespräch zu kommen.

Foto: Silke Müller (Mitte) gemeinsam mit Michael Roth (RNG, links) und Lorenz Macher (VHS, rechts).

[Ausführliche Unterlagen zum Vortrag](#)



In einer sehr informativen Veranstaltung des Elternbeirats im Rahmen von "Eltern für Eltern" referierte Michael Eitenbichler vor gut 100 interessierten Eltern der Klassen 5 und 7 über die Notwendigkeit und Möglichkeiten der Kindersicherung am Handy. Angesichts der zunehmenden Bildschirmzeiten, der Vielzahl an Apps und der Gefahren, ist es für Eltern unerlässlich, geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Eitenbichler erklärte, wie Eltern die Einstellungen ihrer Smartphones anpassen können, um die Nutzung zu regulieren. Hier eine Auswahl:

- **Bildschirmzeitbegrenzung:** Eltern können tägliche Nutzungszeiten festlegen, um die Zeit, die Kinder am Handy verbringen, zu kontrollieren.
- **App-Beschränkungen:** Es ist möglich, bestimmte Apps zu sperren oder deren Nutzung zeitlich zu begrenzen, sodass Kinder nicht unkontrolliert auf soziale Medien oder Spiele zugreifen können.
- **Inhaltsfilter:** Eltern können Inhalte filtern, um sicherzustellen, dass Kinder keinen Zugang zu ungeeigneten Websites oder Apps haben.
- **Nutzungsberichte:** Viele Smartphones bieten die Möglichkeit, Nutzungsstatistiken einzusehen. So können Eltern nachvollziehen, wie viel Zeit ihre Kinder mit verschiedenen Apps verbringen.
- **Achtung bei Passwörtern:** Eitenbichler riet den Eltern, Passwörter und Zugangsdaten keinesfalls mit den Kindern zu teilen.

Die Veranstaltung bot den Eltern sehr wertvolle Informationen. Eitenbichler betonte, dass die richtige Handhabung von Smartphones nicht nur die Sicherheit für die Kinder erhöht, sondern auch deren Medienkompetenz fördert. In einer Zeit, in der digitale Medien immer präzenter werden, ist es entscheidend, dass Eltern aktiv an der Medienerziehung teilnehmen. Die Kindersicherung am Handy ist dabei ein wichtiger Schritt, um Kinder verantwortungsbewusst und sicher durch die digitale Welt zu begleiten. Außerdem empfahl Eitenbichler den Eltern, gemeinsam mit den Kindern einen **Mediennutzungsvertrag** abzuschließen.

[Vorschläge für einen Mediennutzungsvertrag](#)

Das RNG ist dabei



Das Rupert-Neß-Gymnasium bereichert den Schulalltag durch echtes Lebenswissen, unterstützt durch Eltern, Geschwister, Großeltern und Angehörige als LifeTeacher. Sie bringen ihre Erfahrungen in den Unterricht ein – sei es bei Ausfallstunden, im regulären Fachunterricht oder bei Projekttagen. RUPERT ist stolz auf die Partnerschaft mit der gemeinnützigen Organisation **LifeTeachUs** und laden alle Eltern ein, Teil dieser spannenden Initiative zu werden.

[Mehr Information](#)



Tipps für die Urlaubsplanung

Bei der Planung der Ferienreise sollte unbedingt beachtet werden, dass in Baden-Württemberg die **Schulbesuchspflicht** besteht. Eine eigenmächtige Verlängerung der Ferien – etwa um günstigere Flüge zu nutzen – ist nicht erlaubt. Die Bundespolizei führt an Flughäfen und Bahnhöfen stichprobenartige Kontrollen durch. Wird dabei festgestellt, dass Kinder unentschuldigt fehlen, können Bußgelder verhängt werden.

- Planen Sie Reisen deshalb immer innerhalb der offiziellen Ferienzeiten. So vermeiden Sie rechtliche Probleme und stellen sicher, dass Ihr Kind keine wichtigen Unterrichtsinhalte versäumt.
- Achten Sie zudem darauf, bei der Rückreise genügend Zeitpuffer einzuplanen. Flugverspätungen, Staus auf der Autobahn oder unpünktliche Züge können sonst dazu führen, dass Ihr Kind den Schulstart nach den Ferien verpasst – auch das gilt als unentschuldigtes Fehlen.

Wichtige Informationsquellen

Kultusministerium Baden-Württemberg
www.km-bw.de

Sozialministerium Baden-Württemberg
www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Tagesschau in 100 Sekunden
www.tagesschau.de

Impressum

Rupert-Neß-Gymnasium Wangen, Jahnstraße 25 88239 Wangen im Allgäu